

gabe für die Zukunft. Allerdings ist kaum vorstellbar, dass das Akkreditierungssystem sowohl vom finanziellen als auch personellen Aufwand so bleibt, wie es sich uns heute darstellt.

Man kann zur Akkreditierung von Studiengängen stehen wie man will, sie hat auch eine gewisse Schutzfunktion. Nach der Bologna-Erklärung drängen vermehrt private Bildungsanbieter auf den Markt, die Bachelorstudiengänge anbieten, allerdings weniger in Mathematik. Um die staatliche Anerkennung zu erreichen, müssen diese mindestens drei akkreditierte Studiengänge nachweisen. Hier kommt der Akkreditierungsagentur die Aufgabe zu, die Qualität zu prüfen und diejenigen vom Markt fern zu halten, die nur minderwertige Ausbildung anbieten wollen. Dies ist übrigens die gleiche Funktion, die vielfach Akkreditierungsagenturen in USA auch haben.

Adresse der Autoren

Prof. Dr. Gernot Stroth
Fachbereich Mathematik und Informatik
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle an der Saale
gernot.stroth@mathematik.uni-halle.de

Prof. Dr. Ina Kersten
Mathematisches Institut
Georg-August-Universität Göttingen
Bunsenstraße 3–5
37073 Göttingen
kersten@uni-math.gwdg.de

Gernot Stroth ist Professor für Algebra an der Universität Halle Wittenberg, Schwerpunkt Gruppentheorie. Er ist Akkreditierungsbeauftragter der DMV, Mitglied in der Akkreditierungskommission II von ASIIN (Mathematik und Naturwissenschaften), Vorsitzender des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages und Mitglied im Präsidium des Allgemeinen Fakultätentages.



Ina Kersten ist Professorin an der Universität Göttingen und Sprecherin der Konferenz der Mathematischen Fachbereiche (KMahtF) seit 2001. Sie ist seit 2003 Mitglied im Fachausschuss Mathematik der ASIIN.



DMV-Jahrestagung 2004: Preise für Sektionsvorträge

Zum zweiten Mal wurden auf der DMV-Jahrestagung 2004 Preise für die besten Sektionsvorträge vergeben. Die Sektionen sind traditionell ein Kernstück der Jahrestagung. Sie haben die Funktion, die Wissenschaft in ihrer ganzen Breite darzustellen und bieten vom jungen Doktoranden bis zur gestandenen Wissenschaftlerin allen MathematikerInnen ein Forum für die Präsentation ihrer Forschungsergebnisse.

Dennoch hat in den letzten Jahren die Attraktivität der Sektionen stark gelitten. Um diesem Trend entgegenzuwirken und die Bedeutung der Sektionen zu unterstreichen, wurden die Preise für den besten Sektionsvortrag geschaffen; sie sind in erster Linie für jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gedacht.

Die Bürde der Auswahl der Preisträger lag in den Händen eines kleinen Gremiums aus Sektionsleitern und Vertretern der jeweils betroffenen DMV-Fachgruppen. Bei der hohen Qualität zahlreicher Vorträge war dies keine leichte Aufgabe, da neben dem wissenschaftlichen Gehalt auch die Kunst der Darstellung mathematischer Sachverhalte bewertet werden sollte.

Prof. Dr. Günter Wildenhain, Präsident der DMV, würdigte die Leistungen der Vortragenden bei der Überreichung der Urkunden und gratulierte im Namen der DMV den Preisträgern:

Dr. Peter Müller, Mathematische Physik (Universität Göttingen), *Spectral Properties of Laplacians on Bond-Percolation*

Graphs

Dr. Ekaterina Kostina, Optimierung (Universität Heidelberg), *IWR, Algorithms for Robust Parameter Estimation and Design of Robust Optimal Experiments for Complex Dynamic Systems*

Dr. Andreas Klein Computeralgebra (Universität Kassel), *Visuelle Kryptographie*

Dr. Anna Wienhard, Topologie (Universität Bonn), *Bounded Cohomology and Homomorphismus of Groups*

Dr. Andreas Weiermann, Mathematische Logik und Theoretische Informatik (Universität Münster, Universität Utrecht), *Surprising Interrelations between Analytic Number Theory and Gödel's Incompleteness Results*

Dr. Nils Scheithauer, Algebra (Universität Heidelberg), *Monshine for Conway's Group*

Dr. Moritz Kaßmann, Wahrscheinlichkeitstheorie (Universität Bonn), *Regularität harmonischer Funktionen zu Sprungprozessen mit nichtglatten Kernen mit Gedächtnis*

Dr. Jaroslav Hron, Wissenschaftliches Rechnen (Universität Dortmund), *A Monolithic Multigrid FEM solver for Fluid Structure Interaction*

Die Mitteilungen geben den Preisträgerinnen und Preisträgern zudem Gelegenheit, sich und ihr Forschungsgebiet in Kurzaufsätzen einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Wir haben diese Reihe auf Seite 54 mit dem Artikel „Einführung in die visuelle Kryptographie“ von Andreas Klein, Preisträger in der Sektion Computeralgebra, begonnen.

Peter Maass und Rainer Schulze-Pillot